

Das Europäische Akkumulations- und Transfersystem von Leistungspunkten (ECTS)

- **LESSONS LEARNED 1**
- Es gibt verschiedene Systeme - aber nur ECTS wurde **europaweit getestet**
- Interesse an ECTS über EU hinaus
- Kritische Erfolgsfaktoren
 - Studentenorientierung
 - Gemeinsame Basis (Arbeitsstunden)
 - Umrechenbarkeit
 - Institutionelle Verpflichtung
 - Interne Diskussion und Vereinbarung
 - Offenheit - Vertrauen

Volker Gehmlich Paderborn 22.11.01

1

ECTS Warum ECTS?

- **ECTS als Garantie einer akademischen Anerkennung**
- **ECTS zur Weiterentwicklung der eigenen Hochschule (Internationalität / Interdisziplinarität...)**
- **ECTS als Teil von TQM - Prozeßqualität**
- ***ECTS verbessert***
 - **Internationalisierung**
 - **Wettbewerbsfähigkeit**
 - **Effektivität und Effizienz**

Volker Gehmlich Paderborn 22.11.01

2

ECTS

- **Lessons Learned 2**

- Die Berechnung von Credits ist nicht einheitlich
- Credits werden „mißbraucht“ (Prestige / Gewichtung von Noten - Relativität ist zu beachten; Lösung: pro Semester gleiche Anzahl von Modulen „weltweit“)
- Learning Agreements werden nicht im vorhinein vereinbart
- Information Packages entsprechen nicht dem Standard
- Leistungspunkte lösen nicht automatisch das Problem des Notentransfers

Volker Gehmlich Paderborn 22.11.01

3

Bologna Erklärung Aktionsprogramm bis 2010

- Schaffung eines gemeinsamen Rahmens von *verständlichen* und *vergleichbaren* Abschlußgraden, einschließlich des **Diploma Supplement**
- Einführung von *gestuften* Abschlußgraden in allen Ländern mit einem ersten, *arbeitsmarktrelevanten* Abschlußgrad *frühestens nach drei Jahren*
- *ECTS-kompatible Leistungspunktesysteme*, die auch im Bereich des Lebensbegleitenden Lernens anwendbar sind
- Eine europäische Dimension in der *Qualitätssicherung*, mit vergleichbaren Kriterien und Methoden
- Die *Beseitigung* der noch bestehenden *Mobilitätshemmnisse* für Studierende, Hochschullehrer/innen und -verwaltungsangehörige

Volker Gehmlich Paderborn 22.11.01

4

Die Perspektive der EU

- **EU-Aktionen und Instrumente (Tool)**

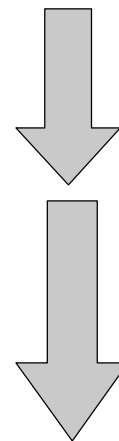
Aktion	Alt	Neu
Tool		
Alt	Socrates, Leonarob... Thematic Networks, ECTS Transfer, DS, Quality Network,	ECTS Accumulation
Neu	Counsellor ECTS Help-line Socrates Article 13	Joint Action Tuning
Wirkung	<i>Wachstum - Marktdurchdringung</i>	<i>Wachstum - Wandel</i>

Volker Gehmlich Paderborn 22.11.01

5

Die europäische Perspektive Lebensbegleitendes Lernen

- **Formen des Lernens**
 - formal
 - nicht-formal
 - informell
- **Einrichtung von Zu- und Abgängen**
- **Notwendigkeit der**
 - Akkreditierung
 - Evaluation (on-line (formative)/pre-/post-)
 - Leistungspunkte
 - Abstimmung von Bildungsstrukturen (Tuning...)

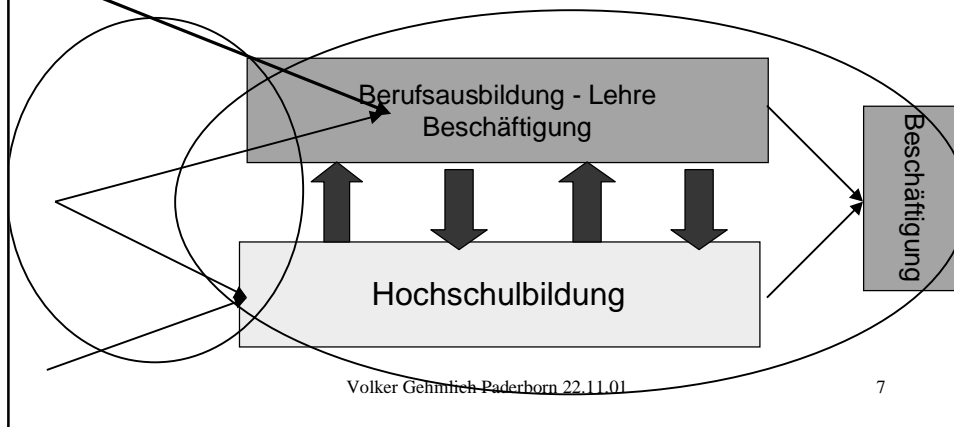


Volker Gehmlich Paderborn 22.11.01

6

Die europäische Perspektive Zuständigkeiten

- **Primar/Sekundar - Tertiäre Bildung und Aus- und Weiterbildung - Beschäftigung - Lebensbegleitendes Lernen**



Lebensbegleitendes Lernen

- **VORAUSSETZUNGEN**
- variable Zu- und Abgänge
- Lernkonten
- **Ziel**
- Studentenorientiert
- Werteorientiert
- Wissensentwicklungsorientiert

Volker Gehmlich Paderborn 22.11.01

8

Modelle Vollzeitform

Stufe	1	2		3
	Bachelor	Master		Prom.
Jahr(e)	3 <i>6 akademische Semester</i>	2 <i>z.B. inkl. Praxissemester</i>	Max. 5 Jahre - Credits 300	3
Jahr(e)	4 <i>z.B. inkl. Praxissemester</i>	1 <i>evtl. plus Magisterarbeit</i>		3
Credits	180-240	90-120		180

Volker Gehmlich Paderborn 22.11.01

9

Entscheidende Kriterien

- **Transparenz**
 - Informationspakete
 - Lehrziele
 - Lehrinhalte
 - Lehrmethoden u.a.
 - Diploma Supplement
- **Akademische Anerkennung**
 - Akkumulations- und Transfersystem
 - Leistungspunkte, z.B. ECTS
 - Lernvereinbarungen
 - Studienabschriften

Volker Gehmlich Paderborn 22.11.01

10

ECTS

- **Ziele**
 - Transparenz
 - Mobilität
 - Akademische Anerkennung
- **Maßnahmen**
 - Informationspaket
 - Learning Agreement
 - Transcript of Records
 - Credit Allocation
 - Grading

ECTS

Wissenserwerb Erweiterung	Wissenserwerb Vertiefung	Methodik Fähigkeiten/Fertigkeiten zum Lernen und Anwenden
Kernmodule Welche Lehrinhalte sind für dieses Studienprogramme / diesen akademischen Grad charakteristisch? Welche Veranstaltungen müssen unbedingt vorhanden sein, damit dieses Programm als ein solches der bestimmten Disziplin erkannt wird?	Module der Spezialisierung / Haupt-Nebenfach / Vertiefungen / Wahlbereiche Vertikale, horizontale oder auch laterale Beziehungen zur sinnvollen Abrundung des Studienprogramms Vertikal: Spezialisierung i.e.S. Horizontal: Interdisziplinarität Lateral: Diversifizierung	Support Module Was wird noch benötigt, um das Wissen zu erschließen, darzustellen etc.? Organisations- und Kommunikations- module Lernen zu lernen Wie stelle ich etwas dar? Transfermodule Bezug zwischen Theorie und Praxis? Mit welchen Methoden?

ECTS

Module	Erste Stufe 3 Jahre	Erste Stufe 4 J.	Zweite Stufe 1 Jahr	Zweite Stufe 2 Jahre
Kern	30%		20%	
Support	25%		10%	
Organisation und Kommunikation	10%		-	
Spezialisierung	10%		40%	
Transfer	25%		30%	

Volker Gehmlich Paderborn 22.11.01

13

ECTS

Module Stufe	Erste Stufe 3 Jahre	Erste Stufe 4 Jahre	Zweite Stufe 1 Jahr	Zweite Stufe 2 Jahre
	% - credits	% - credits	% - credits	% - credits
Kern	30 = 54	30 = 72	20 = 12	20 = 24
Support	25 = 45	25 = 60	10 = 6	10 = 12
Organisation und Kommunikation	10 = 18	10 = 24	-	-
Spezialisierung	10 = 18	10 = 24	40 = 24	40 = 48
Transfer	25 = 45	25 = 60	30 = 18	30 = 36
	100 = 180	100 = 240	100 = 60	100 = 120

Volker Gehmlich Paderborn 22.11.01

14

ECTS

Der neue Rahmen

1. Motive für ECTS als ein Akkumulationssystem

- Realisierung des Konzepts des Lebensbegleitenden Lernens
- Erleichterung der Einführung des 2-stufigen Bildungssystems in Europe
- Verbesserung der nationalen und internationalen Transparenz des Lehrens und Lernens
- Erleichterung der nationalen und internationalen Mobilität
- Rahmenfestlegung für individuelles Studieren

Volker Gehmlich Paderborn 22.11.01

15

ECTS

2 Kernelemente und –begriffe

- Basis: Arbeitsbelastung aus der Sicht des Studierenden
- Die Arbeitsbelastung pro Jahr bezieht sich auf 40 Wochen pro Jahr
- Dies entspricht einer vorgegebenen Arbeitsbelastung von 1.600 Stunden
- Dies kann in den Ländern zwischen 1.400 und 1.800 variieren. Die Arbeitsbelastung muß in den entsprechenden Dokumenten angegeben sein (IP, LA, ToR, DS).
- Die jährliche Arbeitsbelastung entspricht 60 Leistungspunkten.
- Die Effektivität der eingesetzten Zeit wird durch Prüfungen jeder Form nachgewiesen. Der Erfolg kann nicht durch Teilnahme dokumentiert werden.
- Ist der Studierende erfolgreich, erhält er alle für diesen Kurs vorbestimmten Leistungspunkte. Er kann keine von dieser Anzahl abweichenden Leistungspunkte erhalten.
- Der Leistungspunkt dokumentiert lediglich, daß der Studierende erfolgreich war
- Die Note legt fest, *WIE* erfolgreich der Studierende diese Leistung erbracht hat. Diese Note sollte in der internationalen Umrechnung in der APO festgelegt sein.
- Prüfungen können zu jeder Zeit studienbegleitend durchgeführt werden.
- Hat der Studierende alle die für das bestimmte Studienprogramm festgelegten Leistungspunkte erreicht, erhält er seinen akademischen Grad

Volker Gehmlich Paderborn 22.11.01

16

ECTS

Kernelemente und Begriffe

- Eine Modularisierung ist sinnvoll, aber keine Notwendigkeit zur Einführung von ECTS als ein Akkumulationssystem
- Ein Modul ist ein definiertes Lehr- und Lerngebiet, wofür die Zugangs- bzw. Abgangsvoraussetzungen definiert und die Lehrinhalte, die Prüfungsart, die Lehrbücher und die Lehrkräfte festgelegt sind.
- Ein Modul hat eine bestimmte Anzahl von Leistungspunkte. Es ist nicht möglich, Leistungspunkte für einen Teil eines Moduls zu erhalten.
- Ein Teil eines Moduls kann als Unit bezeichnet werden. Ein Unit hat keine Leistungspunkte.
- Es ist anzustreben, daß ein Modul die Länge von einem Semester hat. Es sollte niemals länger als 2 Semester sein.
- Die Größe eines Moduls ist sehr wichtig. Sie sollten weder zu klein noch zu groß sein. Es wird empfohlen, daß ein Modul nicht weniger als 5 Leistungspunkte haben sollte. Weiterhin wird vorgeschlagen, daß die anderen Module nur 5 oder ein Mehrfaches von 5 Leistungspunkten ausweisen sollten.